



Illustre Strickrunde: Rainer Müller-Held, Klaus Mueller-Zahlmann, Christine Runkel, Holger Diekmann, Bernhard Kuhn, Klaus Breitenkamp und Andreas Korff (v. l.) jonglierten bei der Podiumsdiskussion nicht nur mit Worten und Argumenten, sondern arbeiteten mit Stricknadel und Fäden an Sparstrümpfen.

Guten Morgen Bad Oeynhausen

Die Liebe ist eine komplizierte Sache. Eine junge Kollegin des Colons hat es da nicht leicht. Das Problem ist, dass sie nicht weiß, was sie will. Es gibt da seit einiger Zeit einen Mann in ihrem Leben. Einen, der ihr nach allen Regeln der Kunst, wie sagte man früher, den Hof macht. Anfangs sträubte sie sich, dann gingen sie aus, dann besuchte sie ihn zu Hause, dann war er bei ihr, dann gab's den ersten Kuss, den ersten Strei, die erste Veröhnung und so weiter. All das begleitet von dauernden De-

mentis der Dame an die Außenwelt. „Nein, wir sind nicht zusammen.“
Irgendwann stellte ihr der Colon die Gretchenfrage: „Hast du Schmetterlinge im Bauch, wenn du zu ihm fährst?“ Sie lächelte verlegen und gestand: „Ja, schon.“
„Was meinen Sie? Hat sie nur Bindungsangst oder gibt es noch einen anderen, der ihr nicht aus dem Kopf geht? Ein anderer zumindest ist froh, dass bei ihm alles klar ist. Er hat Frau und Kind und weiß, wo er hingehört, der Colon

Dietrich Stuke beschreibt Stadt und Leute

■ **Bad Oeynhausen (nw).** Unter dem Motto „Lachen macht gesund – Bad Oeynhausen für Anfänger“ erklärt der Kabarettist Dietrich Stuke am Mittwoch, 26. August, ab 19 Uhr in der Wandelhalle Einheimischen, Zugezogenen und (Kur-)gästen die Besonderheiten Bad Oeynhausens. Für eine humorvolle Betrachtung der Kurstadt und ihrer Bewohner bringt er die Wohn- und Lebenserfahrungen in Bad Oeynhausen und sein kabarettistisches Talent ein. Tickets gibt es in der Tourist Info (Haus des Gastes) im Kurpark, Tel. (057 31) 1300 und an der Abendkasse (057 31) 13 13 83.

Wandern mit Frank-Walter Steinmeier

■ **Kreis Minden-Lübbecke (nw).** Zu einer Wanderung mit Frank-Walter Steinmeier laden die beiden örtlichen SPD-Bundestagskandidaten Stefan Schwartz (Vlotho) und Achim Post (Minden-Lübbecke) ein. Der SPD-Kanzlerkandidat wandert am Samstag, 22. August, ab 14.15 Uhr durch das Wiehengebirge. Wer ihn begleiten will, kann sich heute anmelden per Mail minden.luebbecke.nrw@spd.de oder per Fax (05 71) 5 05 05 50.

Fremde Kulturen kennengelernt

■ **Bad Oeynhausen (fro).** „In zwölf Tagen um die Welt“. Viel haben die 125 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Ferienspiele erlebt. Beim Abschlussfest lernten nun auch ihre Eltern fremde Kulturen kennen. *➤ Lokalteil, Seite 3*

„Pilgeralarm“ beim Gemeindefest

Ein Jahr nach der Vereinigung wird drei Tage gefeiert

■ **Bad Oeynhausen-Rehme (nw).** Die ev.-luth. Kirchengemeinde Rehme und die ev.-luth. Kirchengemeinde Babbenhausen-Oberbeckens, seit dem 1. September 2008 vereinigt, feiern ihr erstes gemeinsames Gemeindefest. Es steht unter dem Motto „Wir wollen aufstehen, aufeinander zugehen...“
Am Freitag, 21. August, startet das Fest um 20 Uhr mit der „3. Rehmer Nacht“ im Martin-Luther-Hof. Zu Gast ist der Kirchenkabarettist Matthias Schlicht. Sein Thema: „Pilgeralarm.“ Da neben dem Kulturgenuss auch für Getränke und ein kaltes Buffet gesorgt ist, wird bei Anmeldung im Gemeindebüro, Robertstr. 5, Tel.: (0 57 31)

2 25 07 oder an der Abendkasse, ein Unkostenbeitrag von 10 Euro erhoben. Schüler und Studenten zahlen 8 Euro.

Das Gemeindefest wird am Samstag, 22. August, um 18.00 Uhr in der Laurentius-Kirche mit einem Konzert des Gospelchors Rehmissimo und des Posaunenchores Rehme-Oberbeckens fortgesetzt.

Am Sonntag, 23. August, sind alle Gemeindeglieder ab 11 Uhr zum Familien-Gottesdienst in die Kirche zu Babbenhausen-Oberbeckens eingeladen. Anschließend gibt es ein buntes Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein und rund um das Gemeindehaus in Babbenhausen-Oberbeckens.

Sparstrümpfe für alle

NW-Podiumsdiskussion mit sieben Kandidaten und 250 Gästen in der Wandelhalle



VON NICOLE BLESSENER UND ULF HANKE (FOTOS)

■ **Bad Oeynhausen.** „Alle 38.000 Wahlberechtigten der Stadt sind zwar nicht gekommen, aber das Fassungsvermögen der Wandelhalle ist erschöpft.“ Mit diesen Worten begrüßte Redakteur Jörg Stuke zur NW-Podiumsdiskussion knapp 250 Gäste und die sieben Kandidaten, die am 30. August zum Bürgermeister gewählt werden wollen.

Dass trotz des herrlichen Sommerwetters in der Wandelhalle scharf nachgefragt wurde, erfährt Amtsinhaber Klaus Mueller-Zahlmann gleich in der Vorstellungsrunde: „Herr Mueller-Zahlmann, Sie sind seit fünf Jahren Bürgermeister. Reicht das nicht?“, fragte Redakteurin Nicole Sielermann. Und Mueller-Zahlmann gab zurück: „Mir reicht noch lange nicht. Ich habe mir noch einiges vorgenommen.“

Einzigste Frau im Bewerberteam ist Christine Runkel, die von der BBO unterstützt wird. Auf die Frage, ob ihr Verhältnis zur BBO eher ein leidenschaftliches oder ein zweckdienliches sei, antwortete die parteilose Verwaltungsfachwirtin: „Es ist eine sehr leidenschaftliche Beziehung. Wir sind in vielerlei Hinsicht derselben Auffassung, was beispielsweise Bürgernähe und Transparenz angeht.“

Auf die Frage, warum er denn nicht an seinem Wohnort Hille, sondern in Bad Oeynhausen kandidiere, reagierte CDU-Kandidat Holger Diekmann nahezu leidenschaftlich: „Fast mein ganzes berufliches Leben habe ich in Bad Oeynhausen verbracht. Die

Stadt liegt mir am Herzen.“ Konkret wurde Rainer Müller-Held, der für die Grünen antritt: „Ich kann mit Zahlen besser umgehen als manch anderer.“ Ein geschickter Kontergegang Andreas Korff (Die Linke) auf die Frage, ob er sich nicht eher als Ersatzspieler sehe: „Mancher Ersatzspieler entwickelt sich im Spiel als hilfreicher, als mancher Stammspieler.“

Weitgehend herrschte beim Themenkomplex „Verkehr“. Die Nordumgehung wird gebaut. Sie ist nicht

mehr zu stoppen. Sie ist keine Superlösung, aber eine akzeptierbare Lösung“, sagte Klaus Breitenkamp (FDP). Gleiches gaben auch der UW-Kandidat Bernhard Kuhn, Holger Diekmann, Andreas Korff und Klaus Mueller-Zahlmann zu Protokoll. Und Rainer Müller-Held ergänzte: „Der Stadtrat kann nichts mehr tun, egal, wie die Mehrheiten aussehen.“ Die Hoheit liegt beim Bund.“

Christine Runkel scheute hier die klaren Worte. Zwar räumte sie ein, das Bundesverwaltungs-

gerichtsurteil zu akzeptieren, aber „vielleicht könne man ja noch etwas bewirken.“

Breiten Raum nahm in der Diskussion das Thema Innenstadtbekleidung ein. Eine zwar kleinere „Neue Mitte“ hält Bürgermeister Klaus Mueller-Zahlmann nach wie vor mit einer Wahrscheinlichkeit von 90 Prozent für möglich. Fehlende Angebote für Jugendliche und Familien mit Kindern bemängeln Kuhn, Müller-Held, Breitenkamp und Korff.

»Der Stadtrat kann nichts mehr tun«

Beim Thema „Sparen“ wurde es ein bisschen kreativ: Alle Kandidaten sollten einen Sparstrumpf in ihren Parteifarben stricken. Schnell wurde deutlich, dass das Strickgeschäft ein ebenso mühsames ist wie die Haushaltskonsolidierung.

Nach mitunter kontrovers geführter Diskussion zwischen dem Moderatorenteam Nicole Sielermann und Jörg Stuke kam das Publikum zu Wort. Ursula Löper fragte, warum in Bad Oeynhausen noch keine ehrenamtlichen-Agentur Platz gefunden hat. Und Markus Wagner wollte Genaueres zum Naturbad-Konzept der Grünen wissen oder von Klaus Mueller-Zahlmann, warum Bad Oeynhausen immer noch keinen Kunstrasenplatz hat. „Ich habe einen Sponsor für den Kunstrasenplatz und eine Verwaltungsvorlage in den Rat eingebracht. Aber die Ratsmehrheit hat das Projekt angelehnt“, erklärte Mueller-Zahlmann.



Fragestunde: Zuhörer Manfred Sauerwein.



Moderator: NW-Lokalchef Jörg Stuke.



Der Ex im Publikum: Altbürgermeister Gerhard Paul.



Moderatorin: Redakteurin Nicole Sielermann.



»Ich bin Neubürgerin. Ich kannte vorher keinen der Kandidaten. Jetzt habe ich sie alle ein bisschen kennengelernt. Das hilft mir bei meiner Wahlentscheidung.«
Eva-Maria Gerwig



»Ich habe eine Menge von den Kandidaten erfahren. So eine Veranstaltung beeinflusst schon mein Wahlverhalten. Die Moderation hat mir auch sehr gut gefallen.«
Manfred Dietz



»Ich hatte vorher schon meine feste Vorstellung. Die bekannteren Kandidaten haben mir zu viel geredet. Und die Publikumsfragen sind mir etwas zu kurz gekommen.«
Julio Ribeiro



»Ich bin nicht wirklich schlauer als vorher. Es fehlen bei allen Kandidaten die innovativen Ansätze und Ideen.«
Prof. Hilmar Stolte



»Die Leitung der Diskussion hat mir gut gefallen. Ich habe viele Informationen bekommen, die für meine Entscheidung wichtig sind.«
Brigitte Haas



Skeptisch: Die Reaktion der Zuschauer auf die Aussagen der Politiker in der Wandelhalle.



Interessierte Gäste in der Wandelhalle: Für deutliche Worte auf dem Podium gab es deutlichen Applaus aus dem Publikum.

www.nw-news.de
FOTOS UND VIDEO UNTER
www.nw-news.de